

Was Schüler vom Amtschef für Kultus wissen wollten

Ein EU-Projekttag fand im Berufsschulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg statt. Die Schüler nutzten den Besuch von Kultus-Amtschef Wilfried Kühner für Fragen über EU-Themen hinaus.

FREIBERG – Die Jugendlichen interessierten sich in erster Linie für Lehrpläne, Digitalisierung und Wahlen. Themen also, die sie unmittelbar betreffen. Eigentlich sollte es im Berufsschulzentrum „Julius Weisbach“ in Freiberg hauptsächlich um etwas anderes gehen: um die Europäische Union und das aktuelle politische Geschehen in Deutschland. Schließlich besuchte Kultus-Amtschef Wilfried Kühner im Rahmen des EU-Projekttagess die zwölften Klassen des beruflichen Gymnasiums.

Doch der Behördenleiter wollte über etwas anderes reden, über die Themen und Gefühle der rund 40 Schülerinnen und Schülern. „Die Schüler können ihre Fragen direkt an der Quelle stellen“, erklärte Schulleiter Frank Wehrmeister im Vorfeld gegenüber „Freie Presse“. Das taten sie auch. Aber erst langsam tauten die Schüler auf. Lehrerin Simone Langer musste die Diskussion anregen. Dabei ging es unter anderem um Europa und wie die EU das Leben eines jeden beeinflusst. „Europa ist mehr als wir glauben“, so Kühner. Er verwies als Beispiele auf Reisen ohne Grenzkontrollen, auf Förderprogramme und auf Austauschprogramme junger Erwachsener. Die Senkung des Wahlalters bei der Europawahl auf 16 Jahre spielte ebenso eine Rolle. Einige der Schüler seien nicht volljährig, so Langer, und haben nun mit der Europawahl im Juni die Möglichkeit, am politischen Geschehen teilzuhaben. Eine Schülerin äußerte ihre Sorge darüber, da es einigen Gleichaltrigen an Wissen fehle. Kühner verwies auf das Konzept „W wie Werte“. Dieses soll für Aufklärung und die Stärkung der politischen Bildung und Demokratieerziehung sorgen. An der neusten Fassung wirkte Schulleiter Wehrmeister sogar mit. Kühner: „Wer mit 16 Jahren die Reife hat, zu wählen, der hat auch die Reife, sich kundig zu machen.“ Trotzdem sollte die Schule dabei unterstützen. Das ist auch ein Wunsch der Schülerschaft. Sie wollen mehr aktuelles Geschehen im Unterricht wiederfinden. Kühner stimmt zu. Fachübergreifende Aspekte sollten stärker belichtet werden, so der Amtschef. Einen Appell richtete eine Schülerin an Kühner und Wehrmeister. Sie forderte, dass man sich mit Privatgeräten ins interne W-lan einloggen kann. Der Schulleiter machte wenig Hoffnung. Er führte rechtliche Bedenken ins Feld. Die Zuständigkeit liege bei den Schulträgern. |mixa